



EINLADUNG ZUR RINGVORLESUNG

Prof. Dr. Thorsten Benter
(Wuppertal)

Kreativität – Grundlagenforschung – Innovation: Ein vernünftiges Begriffsdreieck?

Die Grundlagenforschung dient im allgemeinen wissenschaftlichen Sprachgebrauch dem reinen Erkenntnisgewinn – und sie ist „zweckfrei“. Sie wird gelegentlich auch als „Tabellenforschung“ oder, wie der Name sagt, Grundlagen bildende Forschung und somit als nützliche, aber, vorsichtig ausgedrückt, wenig fesselnde Forschung angesehen. Aus diesem Blickwinkel scheinen Kreativität und Innovation kaum mit Grundlagenforschung verknüpfbar zu sein. Diese Wahrnehmung soll aus der Perspektive der Physikalischen Chemie – im speziellen der Methodenentwicklung in der modernen Massenspektrometrie – analysiert werden: Die Arbeitsgruppe Physikalische und Theoretische Chemie der Bergischen Universität würde sich selbst als „grundlagenforschend“ charakterisieren. So werden die wissenschaftlichen Arbeiten auch konsequenterweise von der Deutschen Forschungsgemeinschaft basisfinanziert, allerdings gibt es auch zahlreiche Kooperationen mit Industriepartnern, die in der Branche als innovative Unternehmen gelten. Es soll daher in diesem Vortrag u.a. die Frage gestellt werden, ob Kreativität ein möglicher Faktor ist, um in der Grundlagenforschung innovativ tätig zu sein.

Univ.-Prof. Dr. Thorsten Benter wurde 2001 im Rahmen der „Ford Environmental Research Stiftungsprofessur“ als Leiter des Lehrstuhls Physikalische Chemie an die Bergische Universität berufen. Seit 2006 leitet er das Fach Physikalische und Theoretische Chemie. Mit seiner Berufung ist die Entwicklung neuer lasergestützter Ionisationsverfahren für die Anwendung in der massenspektrometrischen Analytik zu einem zentralen Forschungsgebiet des Fachs geworden. Anwendungen dieser Technologie finden sich u.a. in der Ultra-Spurenanalytik (z.B. Dopingkontrolle, Ermittlung von Umweltbelastungen, Luftanalytik, Sprengstoffdetektion) sowie in der Entwicklung von neuen massenspektrometrischen Methoden. Das gesamte Forschungsfeld ist hoch interdisziplinär ausgerichtet und wird sowohl von öffentlichen Geldgebern wie der DFG als auch von der Industrie gefördert.

Mittwoch, 21.11.2012
18 c.t. Uhr
HS 28 (I.13.71)

Volkert Remmert
Gregor Schiemann
Thomas Heinze

www.izwt.uni-wuppertal.de

